



Referenzprojekt

«Weiterbildung Mobilitätsbegleitung»

Umsetzungspartner

Rotes Kreuz Bern- Mittelland, SBB, Postauto Schweiz, TCS Touring Club der Schweiz, Kantonspolizei, PhysiotherapeutInnen

Ausgangslage

Als Folge des demografischen Wandels verschieben sich die Bevölkerungsanteile zwischen den Altersgruppen. Nicht nur die Altersstruktur, sondern auch die Lebensweisen haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Nicht alle älteren Menschen haben eigene Kinder oder andere Angehörige, die in der Nähe wohnen und im Alltag unterstützen können. Wird die selbständige Mobilität altersbedingt eingeschränkt, kann nicht immer auf die Hilfe von Familienmitgliedern zurückgegriffen werden. Der Lebensabschnitt «Alter» erhält durch die hohe durchschnittliche Lebenserwartung und gute Gesundheit zudem eine neue Ausprägung. Doch wer lange lebt, wird früher oder später gewisse Hilfeleistungen in Anspruch nehmen müssen. Wer aber gesund und aktiv die nachberufliche Phase gestalten kann, kann ältere Menschen z.B. bei ihrer Mobilität unterstützen. So bietet das Alter auch Chancen zwischen Jung und Alt sowie zwischen älteren Menschen.

Das europäische Programm Interreg IVB «Improving Connectivity and Mobility Access» (ICMA) ermöglichte das Projekt «Weiterbildung Mobilitätsbegleitung». Die Finanzierung erfolgte durch das Interreg IVB-Projekt und die Stadt Bern.

Zielsetzung

Im Rahmen einer Weiterbildung lernen Freiwilligenhelferinnen oder -helfer des Schweizerischen Roten Kreuzes, wie sie mobilitätseingeschränkte, ältere Personen in ihrem Alltag zu Fuss oder mit dem öffentlichen Verkehr begleiten und unterstützen können. Das 3-teilige Kursprogramm wurde in Zusammenarbeit mit Fachleuten des öffentlichen Verkehrs, nationalen und regionalen Transportunternehmen, PhysiotherapeutInnen und weiteren Gesundheitsfachpersonen sowie mit Präventionsfachleuten der Polizei entwickelt. Mitarbeitende dieser Organisationen / Berufsgruppen wurden zudem zu InstruktorInnen ausgebildet. Die Sektion Bern-Mittelland des Schweizerischen Roten Kreuzes SRK bot die «Weiterbildung Mobilitätsbegleitung» an, welche sich an ihre rund 700 Freiwilligenhelfer und -helferinnen richtete.

Unsere Leistungen

- Weiterbildung von 20 Mobilitätsbegleitern und -begleiterinnen
- Durchführung von zwei Kursen à je 10 TeilnehmerInnen mit drei Halbtagesmodulen aufbauend auf dem Konzept des Pilotprojekts in Thun und Interlaken
- Vernetzung mit den notwendigen Partnerorganisationen wie Pro Senectute, SPITEX, Quartierorganisation, Freiwilligendienste wie benevol, Schweizerisches Rotes Kreuz

Projektdauer

- Kurskonzeption und Organisation: 2009
- Durchführung «Weiterbildung Mobilitätsbegleitung»: Frühjahr 2010
- Periodische Evaluation mit Fragebogen: 2010
- Evaluation, Schlussbericht und Vorbereitung Multiplikation: 2011

Kontaktperson zu diesem Referenzprojekt

Andrea de Meuron, a.demeuron@rundum-mobil.ch, 033 334 00 24



Abb. 1 Mit dem Rollator richtig Treppen steigen



Abb. 2 Begleitung auf dem Weg zur Bushaltestelle